

Stelle die Vertretung der Münchner Akademie übernahm. Die übrigen Akademien hatten ihre ständigen Vertreter Rörig-Berlin, Heimpel-Göttingen, Ernst-Heidelberg und von Loehr-Wien entsandt. Dazu kamen der Leiter der Wiener Diplomata-Abteilung, Herr Santifaller, sowie die gewählten Mitglieder Aubin, Beck und Winkler, von denen die beiden letzteren ebenso wie Herr Mitteis zum ersten Mal an einer Tagung teilnahmen. Mit der an sie gerichteten Begrüßung verband der Vorsitzende zugleich Worte dankbaren Gedenkens an zwei dem Kreise der Zentraldirektion im Laufe des Jahres entrissene Freunde, den am 9. Januar 1949 verstorbenen Martin Grabmann, der von 1929 bis 1935 und wieder seit 1946 der Zentraldirektion als ständiges Mitglied angehört hatte, und den am 31. Juli 1949 verstorbenen Albert Rehm, der bei den drei Tagungen von 1946 bis 1948 die Münchner Akademie vertreten hatte. Da jedoch auch nach ihrem Ausscheiden die in den Statuten vorgesehene Mitgliederzahl der Zentraldirektion erreicht ist, wurden Neuwahlen nicht vorgenommen.

Zu korrespondierenden Mitgliedern wurden gewählt:

Prof. Dr. A. Bruckner, Basel,

Prof. J. P. Elder, Harvard University, Cambridge (Mass.), USA.,

Prof. Dr. E. Frhr. von Guttenberg, Erlangen,

Staatsarchivar Dr. Bruno Meyer, Frauenfeld (Schweiz),

Prof. Dr. Otto Meyer, Pommersfelden,

Prof. Dr. H. Planitz, Wien.

In bezug auf den unmittelbaren Personalstand des Instituts (1.1.1950) sind die folgenden Veränderungen zu erwähnen. Von den Pommersfeldener Mitarbeitern ist Dr. F. Henning am 1. April ausgeschieden. Die übrigen sind mit dem 1. September nach München übergesiedelt, bis auf Prof. O. Meyer, der durch seine Würzburger und Bamberger Lehrverpflichtungen in Franken festgehalten ist; doch wird er in loserer Form den Monumenta auch weiter verbunden bleiben. Die Geschäftsführung, die er die ganzen Pommersfeldener Jahre hindurch mit aufopferndem Eifer und großem Geschick versehen hatte, wurde nunmehr Dr. G. Opitz übertragen. Neu eingetreten sind am 1.4.1949 Dr. R. Buchner-Hamburg (Abteilung Leges), am 1.7.1949, zunächst als ehrenamtlicher Mitarbeiter Dr. Peyer Zürich (Diplomata), am 1.10.1949 Dr. Sabine Krüger-Göttingen (Staatsschriften), am 1.9.1949 Dr. K. E. Henke-München (Scrip-tores), am 1.1.1950 bei der Berliner Dienststelle Dr. H. Plechl